



# Der Gemeindebote

Nr. 152 Ausgabe Februar 2015

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade

[www.ev-kirche-jade.de](http://www.ev-kirche-jade.de)



„Hallo Welt, ich bin's!“

Foto: Waltraud Wessels



Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Jade

## Was mich bewegt

Liebe Leserinnen und Leser, Fans eines New Yorker Basketballclubs schämen sich angeblich für ihren Verein. Bei Heimspielen ziehen sie sich im Stadion wegen einer peinlichen Pleitenserie jetzt schon Tüten über den Kopf. Die Nordwestzeitung wusste dieser Tage davon zu berichten. Die Spieler entsprechen nicht den an sie gerichteten Erwartungen und schon können die Fans nicht mehr hinsehen. Was sie sehen, ist schließlich nur peinlich. Damit wollen sie am liebsten nicht in Verbindung gebracht werden. Deshalb machen sie sich unsichtbar – zu mindestens ihr Gesicht. Als Fans dieses Vereins soll sie am besten keiner erkennen.

Auch der Apostel Paulus kannte Situationen, die Scham auslösen. Sie fielen einfach auf – die Christen. Sie entsprachen so ganz und gar nicht den Erwartungen der Juden wie der Angehörigen anderer Religionen. Sie aßen Schweinefleisch – undenkbar für einen gläubigen Juden. Sie nahmen nicht an ausschweifenden Festen in römischen Tempeln teil – einfach lächerlich in den Augen der Heiden. Musste man sich nicht schämen, dazugehören? War es nicht peinlich, als Anhänger des Jesus aus Nazareth erkannt zu werden? Nein, sagt Paulus.

„Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft

Gottes, die jeden rettet, der glaubt.“ (Röm. 1,16)

Paulus steht zu seinem Glauben und gibt sich als Christ zu erkennen. Als Christen von ihren Mitmenschen verachtet und sogar verfolgt werden, gehört Mut dazu, den eigenen Glauben zu bekennen. Darum setzt Paulus auch nicht auf seine eigene Stärke. Er vertraut vielmehr auf Gottes Kraft, die in der Liebe wirksam ist.

Gott rettet, er vernichtet nicht. Für mich heißt das: Ich kann leben, weil für mich gesorgt ist in guten und schweren Tagen. Darauf darf ich vertrauen. Gott richtet, indem er aufrichtet und mir den Rücken stärkt. Für mich heißt das, ich kann mit anderen leben, weil sich meine Gedanken nicht nur um mich selber drehen müssen. Ich bin frei für die Menschen, mit denen ich lebe. Weder bin ich von ihren Urteilen abhängig noch müssen sie meinen Erwartungen entsprechen. Selbstbewusst kann ich meinen Glauben leben, Tag für Tag.

Scham ist ein Gefühl der Verlegenheit, das auf dem Bewusstsein beruhen kann, sozialen Erwartungen oder Normen nicht entsprochen zu haben. Das Evangelium entspricht in der Tat nicht den Erwartungen oder Normen dieser Welt. Hier zählt der am meisten, der etwas

## Monatsspruch Februar

„Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.“ Römer 1, 16

## Jahreslosung 2015

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“

Römer 15,7

Hervorragendes leistet. Wer darin versagt, fühlt sich leicht beschämtd. Vor Gott zählt dagegen die Liebe, auch dann noch, wenn wir seinen Erwartungen nicht gerecht werden. Er nimmt uns an, so wie wir sind, und gibt uns die Kraft, nicht so blieben zu müssen, wie wir sind. Wir dürfen uns auch ändern. Die Liebe ist dafür der Maßstab. Nur eines brauchen wir nicht: uns zu schämen, vor allem nicht des Evangeliums. Papiertüten können wir zum Einkaufen verwenden, anstatt sie uns über den Kopf zu ziehen.

Meint Ihr

Berthold Deecken, Pastor

# Gottesdienste in Jade

<b>Sonntag, 1.2.2015</b> Septuagesimä	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
<b>Sonntag, 8.2.2015</b> Sexagesimä	Trinitatiskirche Jade	<b>18.00</b> Abendgottesdienst mit Taufe, Leitung: Pastor Berthold Deecken, musikal. Begleitung: Vareler Posaunenchor anschließend Kirchencafé
<b>Sonntag, 15.2.2015</b> Estomihä	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
<b>Sonntag, 22.2.2015</b> Invokavit	Trinitatiskirche Jade	10.00 Taufgottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken, anschließend Kirchencafé
<b>Sonntag, 1.3.2015</b> Reminiszere	Trinitatiskirche Jade	10.00 Abendmahlsgottesdienst Leitung: Pastor Berthold Deecken, anschließend Kirchencafé
<b>Freitag, 6.3.2015</b> Weltgebetstag	Trinitatiskirche Jade und Walter-Spitta-Haus	<b>19.30</b> Gottesdienst zum Weltgebetstag, Leitung: Ilse Jordan und Weltgebetstagsteam anschließend Essen im Walter-Spitta-Haus (siehe auch Seite 20)
<b>Sonntag, 8.3.2015</b> Okuli	Trinitatiskirche Jade	<b>18.00</b> Abendgottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken, anschließend Kirchencafé



## WELTGEBETSTAG

Am Freitag, **6. März 2015**, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetsstag.

Der Gottesdienst bei uns beginnt um **19.30** Uhr in der Trinitatiskirche. Nach dem Gottesdienst sind Sie alle ins Walter-Spitta-Haus eingeladen. Dort erwarten Sie leckere Gerichte nach Rezepten von den Bahamas.

Feiern Sie gern lebendige Gottesdienste?

- Interessieren Sie sich für fremde Kulturen?

Dann passt der Weltgebetstag gut zu Ihnen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ilse Jordan und Team



Titelbild zum Weltgebetstag 2015 von den Bahamas, „Blessed“, Chantal E. Y. Bethel/ Bahamas, © Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V., [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

Das Paradies „Bahamas“ hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder. Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi. (Text: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V)

**Elterncafé**

Regelmäßig an jedem zweiten Dienstag im Monat findet jetzt in Jaderberg ein offenes Elterncafé mit den Elternberaterinnen Sanja Blanke und Birgit Bruns statt. Ab Dienstag, den 13. Januar 2015 sind alle Eltern der Gemeinde Jade von 15.00 bis 16.00 Uhr herzlich eingeladen, im Ev. Gemeindezentrum, Kastanienallee 2, in gemütlicher Runde auf einen Kaffee oder Tee vorbei zu schauen und zu klönen.

Herzliche Grüße

Sanja Blanke und Birgit Bruns

**Termine 2015**

13. Januar  
10. Februar  
10. März  
14. April  
12. Mai  
09. Juni  
14. Juli  
  
August entfällt wg. Sommerferien  
  
08. September  
13. Oktober  
10. November  
08. Dezember

**Kindermund**

„Warum muss der Papa immer arbeiten?“ – „Weil er Geld verdienen muss.“ – „Warum?“ – „Damit wir was zu essen haben.“ – „Dann muss er doch nicht arbeiten, Du kochst doch jeden Tag für uns.“

**Buchtipp**

Khaled Hosseini  
„Traumsammler“

Erzählt wird die Geschichte zweier Geschwister aus einem kleinen afghanischen Dorf. Pari ist drei Jahre alt, ihr Bruder Abdullah zehn, als der Vater sie auf einem Fußmarsch quer durch die Wüste nach Kabul bringt. Doch am Ende der Reise wartet nicht das Paradies, sondern die Trennung der beiden Geschwister, die ihr Leben für immer verändern wird.

Martina Preuß-Wehlage

**Spendenkonto für den „JaKi“:**

RVB Varel-Nordenham  
BLZ 282 626 73  
Konto-Nr. 190 38 00  
IBAN  
DE35282626730001903800  
BIC GENODEF1VAR  
Betr. RDS-Wesermarsch 2618  
Spende „JaKi“ (+ Ihre Adresse, wenn Sie ab 50,00 € eine Zuwendungsbescheinigung möchten).

**Das „JaKi“-Programm**

Im „JaKi“ (Jader Kindertreff) sind Kinder ab etwa 8 Jahren willkommen. Jeden Freitag (nicht in den Ferien) werden die Kinder von 15.00 bis 18.00 Uhr von einem Team betreut und können dann spielen, basteln oder auch nur klönen.

**Es gibt zwar immer ein Programm, aber dennoch kann jeder im Rahmen der Möglichkeiten sich auch mit Anderem kreativ beschäftigen.**

Ihr findet uns am „Walter-Spittha-Platz“ neben dem „Walter-Spittha-Haus“ bei der Trinitatiskirche im kleinen Wäldchen am Teich.

**Das Februarprogramm:****6.2.2015**

- Wir gestalten mit Servietten-technik
- Nistkästen Fortsetzung

**13.2.2015**

- Wir basteln und gestalten Masken für Karneval

**20.2.2015**

- Wir basteln Eulen aus verschie denen Materialien
- Nistkästen Fortsetzung

**27.2.2015**

- Wir basteln Schlüsselanhänger und Armbänder
- Nistkästen Fortsetzung



„Mmh, das wollte ich auch gerade machen.“

Foto: Niggemeyer

## **Ein Verein zum Helfen: Förderverein „Lebendige Gemeinde“**

### **Wozu wurde dieser Verein 2005 gegründet?**

Der Geldhahn der Oldenburger Kirche speist sich aus Steuern. Daher schließt er sich mehr und mehr. Darum brauchen wir zusätzlich eine Quelle direkt in Jade. Und diese Quelle hat einen unschätzbareren Vorteil: Jeder Cent, der eingezahlt wird, kommt ohne Abzüge unseren Bedürfnissen in Jade zugute. Dort, wo wir direkt vor Ort die Notwendigkeit sehen. Was soll unterstützt werden? Einstellung von Honorarkräften zum Beispiel, Seniorenarbeit, Gebäude, Jugendarbeit, ..

### **Wer entscheidet über die Vergabe der Gelder?**

Das tut der Vorstand auf seinen Vorstandssitzungen oder/und die Mitgliederversammlung.

### **Wer kann Mitglied werden?**

Ausnahmslos jede und jeder. Sie müssen nicht Mitglied der Kirche sein. Auch wenn Sie aus der Kirche ausgetreten sind, haben Sie hier die Möglichkeit, Ihre Gemeinde mitzugestalten. Sie selbst bestimmen, wie viel Geld Sie geben und Sie selbst bestimmen mit, was konkret mit dem Geld geschieht. Und Sie selbst sehen an Ort und Stelle die Erfolge.

### **Wie werde ich Mitglied?**

Sie füllen einen Antrag (zu finden unter [www.ev-kirche-jade.de](http://www.ev-kirche-jade.de) unten links) aus und senden ihn an die Kassenwartin Ellen Brammer, Bollenhagener Str. 21, 26349 Jade. Sie können ihn aber auch anderen Mitgliedern des Vereinsvorstands geben.

Sie selbst entscheiden, wie viel Geld Sie geben möchten. Es sollten allerdings mindestens 3 Euro im Monat sein. Und wenn Sie uns mit einer einmaligen Spende unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über eine Überweisung auf folgendes Konto:

OLB Jaderberg  
BIC: OLBOODEH2XXX  
IBAN: DE75 2802 0050 9684 2521 00  
Nathalie Kaiser (1. Vors.)

## **Hilfe zur Selbsthilfe**

Herzlichen Dank sagen die vielsprachigen Asylbewerber in Jade



Foto: Niggemeyer

Ingrid Judascke-Fienbork vom Vorstand des Fördervereins „Lebendige Gemeinde“ machte Johir Ali und seinen Landsleute eine große Freude.

Dank einer Spende des Fördervereins „Lebendige Gemeinde“ konnten inzwischen fast 30 Asylbewerber, die zurzeit in der Gemeinde Jade wohnen, Wörterbücher zum Erlernen und Anwenden der deutschen Sprache als Geschenk entgegennehmen.

Frau Ingrid Judascke-Fienbork überreichte stellvertretend an Johir Ali ein Sprachbuch, mit dem Urdu sprechende Pakistanis Deutsch erlernen können. Uwe Niggemeyer kümmerte sich freundlicherweise um die Bestellung und machte dabei die Erfahrung, dass an solche Sprachbücher in Urdu nur schwer heranzukommen war. Bei den anderen benötigten Sprachen -Vietnamesisch, Nepalesisch und Arabisch- war es weniger mühevoll.

Die Asylbewerber erhalten einmal in der Woche Deutschunterricht, der von Ehrenamtlichen gegeben wird. Sie wissen ganz genau, dass sie nur mit ausrei-

chenden Deutschkenntnissen eine echte Chance zur Integration haben. Umso dankbarer sind sie für jede Unterstützung, die sie dabei erfahren.

Sie freuen sich natürlich auch über jede Ansprache durch Einheimische, und mit einem Mix aus Gestik, Mimik, „broken Englisch“ und einfaches Deutsch gelingt es gut ins Gespräch zu kommen. Wer Zeit und Lust hat, bei der Integration zu helfen, kann sich an mich ([michael.rettberg@web.de](mailto:michael.rettberg@web.de), 04454 1260) oder an Christian Klimkeit als zuständigen Vertreter der Gemeinde Jade (04454 8990) wenden.

Gute Ideen zu helfen gibt es immer, wie der schon 2005 gegründete Förderverein „Lebendige Gemeinde“ zeigt. Dieser Verein will vor allem dann schnell und unbürokratisch helfen, wenn sich „amtliche“ Strukturen als zu langsam und starr erweisen.

Michael Rettberg

## Seniorentermine

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserer Gemeinschaft. Falls Sie eine Mitfahrtgelegenheit brauchen, wenden Sie sich bitte an Günther Dwehus (04454-284) oder Rolf Jordan (04454-527). Wir holen Sie ab und beantworten alle weiteren Fragen zu den folgenden Veranstaltungen.

Wenn Sie zu den sonntäglichen Gottesdiensten in der Trinitatiskirche in Jade eine kostenlose Mitfahrtgelegenheit suchen, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an die links genannten Personen.

**20.2.2015**

**Kegel- und Spielenachmittag**, 15.00 - 17.00 Uhr, Landhaus Diekmannshausen

**6.3.2015**

**Weltgebetstag**, 19.30 - 22.00 Uhr, Trinitatiskirche und Walter-Spitta-Haus

**Vorschau: Ausflüge**

**8.5.2015**

Ausflug mit der „Etta von Dangast“

**12.8.2015**

Tagesausflug ins Tecklenburger Land

**9.10.2015**

Besuch des Heimatmuseums Specken

Genaueres zu den Fahrten  
lesen Sie hier später.



Ein unschlagbares Team: Günther Dwehus und Hanna Oncken

## Moin liebe Gemeinde,

**nun ist es schon zwei Jahre her,  
dass ich als Fremder Wandergeselle  
über das Jaderberger Orts-  
schild geklettert bin und der Heimat  
den Rücken zugewendet habe, jedenfalls für mindestens  
drei kurze Jahre und einen langen Tag.**

Der ein oder andere fragt sich nun vielleicht, was ist Wanderschaft überhaupt, geht das in der heutigen Zeit überhaupt noch, und was soll das nützen?

Für mindestens drei Jahre und einen Tag in der Fremde unterwegs, jeden Tag neue Menschen kennen lernen und (fast) immer auf der Suche nach Handwerksbetrieben die gewillt sind, einem reisenden Handwerker sein Wissen weiterzugeben. Um allerdings von Ort zu Ort zu gelangen, können wir kein Geld ausgeben, denn das wenige, was wir besitzen, ist besser in Speis und Trank investiert. Darum sieht man uns am Rande der Straße, den Arm ausgestreckt mit dem Tramperdaumen in der Luft, immer mit der Hoffnung, dass ein Auto hält und uns ein kleines Stück weiter auf unserem Wege bringt. Am Ende jeden Tages steht dann die Schlafplatzsuche an, im Sommer kein großes Problem, man trifft nette Leute im Park, bei denen man auf dem Sofa schlafen darf oder nimmt mit dem netten Apfelbaum dort am Wege vorlieb. Der Schlafsack ist bequem und der Baum spendet Schatten in den frühen Morgenstunden. Soviel zum romantischen Bild der Wanderschaft.

Im Winter allerdings, wenn es früh dunkel wird und kalt ist, sind wir umso mehr darauf angewiesen einen warmen Schlafplatz zu finden. Wenn man dann keinen findet, bleibt einem nicht viel mehr übrig als die Nacht wach zu bleiben.

Wenn Sie sich jetzt fragen: „Wieso sollte ich einen fremden Menschen bei mir aufnehmen? Nachher tut der mir noch was.“ Dann sei ihnen versichert, ein fremder Wandergeselle ist froh darüber nicht frieren zu müssen



So begann sein Abenteuer am Ortsrand von Jaderberg.

und ist stets ehrbar in seinen Worten und Taten. Außerdem gebietet es die Menschlichkeit, dass ein jeder von uns seinem Nächsten Hilfe und Halt gibt.

Im Übrigen kann nicht jeder Hinz und Kunz einfach so auf Wanderschaft gehen. Hier gibt es einen Haufen von Regeln, die es zu beachten gilt. Es fängt damit an, einen Handwerksberuf mit Reisetradition gelernt zu haben. Man muss unter 29 Jahre jung sein, darf keine Kinder, Ehepartner, Schulden und Ehrenschulden haben. Zudem reisen wir ohne Mobiltelefon. Vor allem aber darf man kein Dreck am Stecken haben, vor dem man auf der Flucht ist. Wenn dies erfüllt ist, dann wird man von einem Altgesellen, also einem Mentor, von zuhause abgeholt und ungefähr drei Monate begleitet. In dieser Zeit wird einem dann gezeigt wie man auf traditionelle Art und Weise um Arbeit vorspricht, nach einem Schlafplatz

sucht oder sich fortbewegt. In der ersten Zeit bekommt man dann auch seinen Ohrring. Das Ohrloch wird nach alter Tradition mit Hammer und Nagel in das linke Ohr gestochen.

Wenn nun ein Wandergeselle einen groben Fehlritt begeht, indem er etwa einen Gastgeber bestiehlt, wird der Ring aus dem Ohr gerissen, um seine Schande sichtbar zu machen. Daher kommt der Begriff „Schlitzohr“.

Darum seien Sie sich gewiss, jemand der sich freiwillig für die Ungewissheit der Fremde entscheidet und stets auf die Hilfe seiner Mitmenschen angewiesen ist, wird Ihnen nichts Böses tun. Eher das Gegenteil.

Wenn sie sich jetzt fragen, wie es mir bisher auf meiner Reise ergangen ist, dann will ich darauf gerne antworten.

In meinen ersten Wochen prasselten so viele neue Dinge auf mich ein, dass ich gar nicht merkte, wie mein bisheriges Zuhause am Horizont verschwand. Nach ein paar Wochen hatte ich mich auch daran gewohnt, nicht zu wissen, wo ich am Abend sein werde. So reiste ich dann die erste Zeit mit meinem Altgesellen quer durch Deutschland und dann zu einem Wandergesellentreffen in die Vogesen nach Frankreich. Weihnachten nahte, und damit wir Wandergesellen nicht allein auf der Straße feiern müssen, gibt es jedes Jahr ein Wintertreffen. Das wird von 2-3 Wandergesellen irgendwo auf der Welt organisiert und es spricht sich rum, wo es stattfindet. Dazu ist zu sagen, der Buschfunk funktioniert sehr gut.

Nach diesem Treffen fand ich dann meine erste Arbeitsstelle, diese war in der Nähe von Würzburg. Hier lernte ich den CNC-gesteuerten Abbund kennen. Dies ist eine relativ moderne Sache, die allerdings in meinen Augen im Gegensatz zum Handwerk steht. Doch die Tippelei ist dafür da neues kennenzulernen, und zudem war es Winter, da kann man nicht allzu wählerisch sein, wenn man auf Arbeitssuche ist.

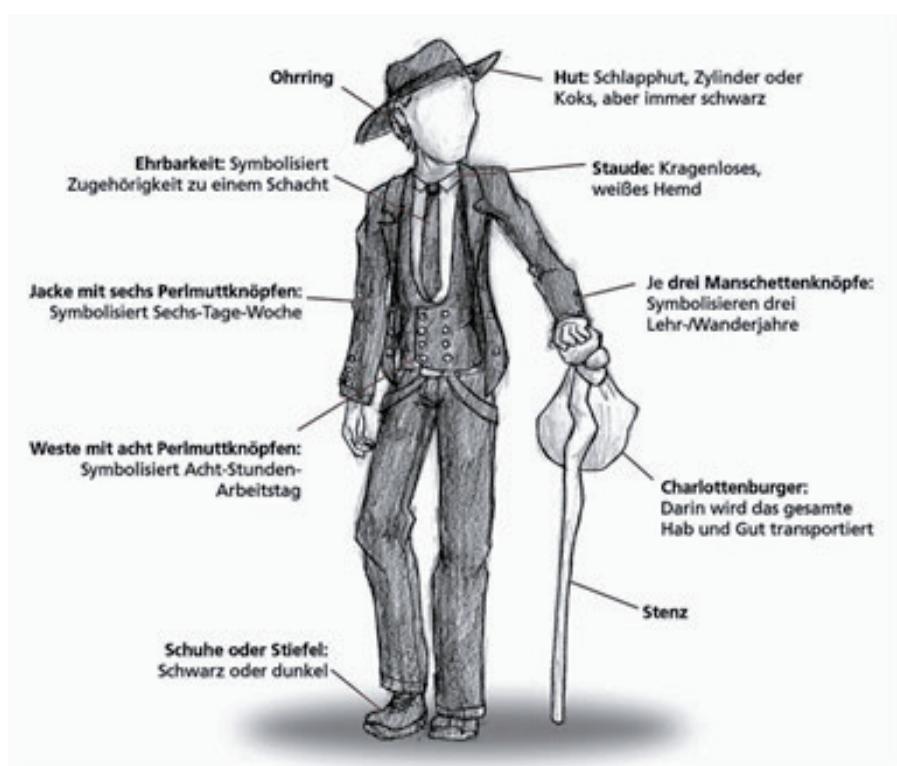
Nach drei Wochen Arbeit zog es

mich dann wieder fort von Würzburg, und ich wurde im Freien Begegnungsschacht erwandert. Das bedeutet, ich wurde in eine Gesellschaft von ehrbar reisenden Handwerkern und Handwerkerinnen aufgenommen. Diesen Schacht zeichnet aus, dass wir jedes Handwerk mit Reisetradition (ca. 34 verschiedene Berufe) unterstützen. Und das bei uns Frauen und Männer reisen dürfen, wogenen sich die älteren Schächte bis heute entsagen.

Seitdem reise ich mit einer grauen Ehrbarkeit als Erkennungszeichen meiner Schachtzugehörigkeit. Im darauf folgenden Sommer organisierte ich mit anderen Gesellen eine Sommerbaustelle. Wir kamen dort mit 30 Wandergesellen zusammen und unterstützten ein soziales Projekt nahe Dresden. Ich plante dort die Konstruktion und den Bau eines Gartenhauses, das auf Stelzen steht. Dieses haben wir dann auch in drei Wochen in Handarbeit aufgestellt. Dieses Projekt war super um sich auszuprobieren, eine ausgefallene Dachform, die Verwendung von Altholz und ganzen Baumstämmen gibt einem die Möglichkeit, sich neue Techniken herzuleiten und in Erfahrung zu bringen.

Diesen Sommer zog es mich dann Richtung Norden, zusammen mit einem befreundeten Schmied zog ich los nach Dänemark, weiter nach Norwegen, Schweden und Finnland. Dort kennt man unsere Kluft nicht, und wir wurden meist für Clowns, Cowboys oder Zauberer gehalten. Wir können zwar nicht die dortigen Landessprachen, aber mit Englisch kommt man dort gut weiter. So ergaben sich dann doch hier und dort kleine Arbeitsverhältnisse und wir konnten den meisten erklären, was es sich mit unseren komischen Klamotten auf sich hat.

Zurzeit bin ich in der Nähe von Stuttgart bei einem Restaurator. Momentan arbeite ich an einem Schloss aus dem 17. Jahrhundert und ersetze Teile des Fachwerks. Es ist sehr interessant zu sehen,



Übrigens, so sieht sie aus, unsere Kluft. Hier in schwarz dargestellt, stellvertretend für die Holzgewerke. Die Lebensmittelgewerke tragen Pepita, die Fargebenden Gewerke rot, die Mineralgewerke weiß, grau oder beige und die Metaller tragen blau. Die Form des Hutes ist jedem selbst überlassen, Hauptsache ist, er ist schwarz und hat eine Krempe. Denn der Hut ist das Merkmal eines freien Menschen.

wie die Handwerker vor ein paar hundert Jahren gearbeitet haben, und wer weiß, vielleicht war da-



„Luzi“ (Torben) Conrad beim Start

mals ja schon ein Wandergeselle auf der Baustelle. Bis Weihnachten habe ich also erstmal ein heiles Dach über dem Kopf. Was dann kommt? Das weiß der Wind. Sollte der Winter hart werden geht's in den Süden, mal sehen.

Trotz der zahlreichen Entbehrungen, dem im Regen stehen und beim Trampen nicht mitgenommen werden, kann ich bisher immer noch sagen, dass es die richtige Entscheidung war. Trotzdem vermisste ich Jaderberg, meine Freunde, die Arbeit mit den Pfadfindern und der Gemeinde. Liebe Grüße und „Gut Pfad und Horridoh“  
euer

Luzi  
frd. Zimmerer im Freien Begegnungsschacht

## Danke für ein tolles Jahr 2014



Gemütlicher Erfahrungsaustausch im Krabbelgruppenraum

Die Krabbelgruppen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade in Jaderberg haben ein schönes Jahr hinter sich. Es gibt insgesamt drei Gruppen und diese treffen sich regelmäßig im Krabbelgruppenraum im Gemeindezentrum und beschäftigen sich mit den tollen Materialien, die wir in den letzten Monaten erhalten haben. Noch einmal Danke dafür.

Im Dezember hatten wir wieder unser jährliches Fotoshooting mit Picturella. Tolle Bilder sind dabei entstanden, die wir noch vor Weihnachten erhalten haben. Ein zusätzliches Shooting ist im Sommer angedacht. Dann vermutlich bei tollem Wetter im Palais in Rastede.

### Was ist das?



Dies ist ein Zeichen für einen netten Menschen, der sein Portemonnaie von „belastenden“ Kleingeld befreit und dies in einem Gefäß sammelt. Und immer wenn das Gefäß voll ist, erscheint er freitags ganz kurz im „JaKi“, stellt das Gefäß auf den Tisch, wünscht einen „Guten Tag“ und verschwindet wieder. Deshalb hier ein dickes

**DANKE!!!!**

## GLAUBE IST EIN GESCHENK GOTTES

Ich bin zwar Pastorin, aber das muss doch nicht jeder gleich merken. Bloß kein Klischee bedienen wie: Kirche gleich altmodisch, Spaßbremse ... Eine Zeitlang habe ich es für ein Kompliment gehalten, wenn jemand erstaunt sagte: „Ach, Sie sind Pastorin, das sieht man Ihnen gar nicht an.“

Schade, denke ich jetzt, ich würde so gern als Christin erkannt werden. Ich habe doch eine großartige Botschaft zu vertreten: Das Evangelium ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt. Und dabei liegt die Betonung auf rettet. Es ist gut lutherisch, die Bedeutung für die Rettung auf Gottes Handeln zu schieben und nicht auf meine Glaubensaktivität.

Paulus hat schon damit zu kämpfen, dass auch die Herkunft darüber entscheidet, ob jemand als vollwertiger Gläubiger gilt. Bis heute rümpfen mitunter Gemeindemitglieder die Nase, wenn so komische Typen eine Kirche bevölkern.

Nein, ich schäme mich des Evangeliums nicht. Für mich ist es eine wertvolle Lebenskraft. Ich möchte, dass diese Kraft Kreise zieht, anderen wichtig wird und als Grundlage für Entscheidungen übers Privatleben hinaus dient.

Glaube ist ein Geschenk Gottes. Manchmal wird dieses Geschenk aber von Menschen so sehr verknotet, dass das Öffnen einfach keinen Spaß macht oder so verkompliziert wird, dass mancher aufgibt.

Ich habe aber nicht das Recht, jemanden am Auspacken dieses Geschenkes zu hindern, denn es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt. Carmen Jäger (GB)



**Spendenkonto:**  
Raiba BLZ 282 626 73  
Konto-Nr. 1903800  
Kennwort: 2618 Langer Tisch



„Mobiles Kino“  
im



„Evangelischen Gemeindezentrum Jaderberg“

## PROGRAMM - HINWEISE

1. Halbjahr 2015

### Kinderfilm: 15:30 Uhr

„Rico, Oskar und die Tieferschatten“ am 22. Januar

„Rico 2“ am 19. Februar

„Alfie, der kleine Werwolf“  
am 19. März

„Petterson und Fundus - kleiner Quälgeist, große Freundschaft“ am 16. April

### AAbendfilm: 20.00 Uhr

„Monsieur Claude und seine Töchter“ am 22. Januar

„Philomena“ am 19. Februar

„Alphabet - Angst oder Liebe“ am 19. März

„Wir sind die Neuen“  
am 16. April

Die Veranstaltungen finden wie gewohnt im Gemeindezentrum Jaderberg statt.

Viel Spaß und Freude beim Abendfilm und ein gesundes und gutes 2015 wünschen  
Brigitte Erbe-Sieling  
Margarete und Jürgen Seibt

Donnerstag, 19. Februar 2015

„Rico 2“



„Philomena“



**Deutschland 2014**  
**Dauer 80 Min.**

Nach den Abenteuern in „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ nimmt unser Held in „Rico 2“ aufgrund seiner Vergesslichkeit das Schreiben in seinem Tagebuch wieder auf.

Die meiste Zeit wird der tiefbegabte Rico dann aber natürlich mit seinem besten Freund, dem hochbegabten Oskar verbringen. Und natürlich gerät das ungleiche Duo dabei auch schnell wieder in einen Kriminalfall.

Hierbei wird unser Held dieses Mal sogar seinen Helm ablegen müssen. Es wird nämlich Undercover ermittelt...

**Wie beim Vorgänger sind in den Nebenrollen wieder viele bekannte Gesichter zu sehen. Dazu kommen noch Moritz Bleibtreu und Annette Frier. Zuviel versprochen?**

**Großbritannien 2013**  
**Dauer 98 Min.**

Philomena Lee ist eine resolute, lebenlustige Frau aus einfachen, irischen Verhältnissen. Am 50. Geburtstag ihres Sohnes offenbart sie ihrer Tochter ein lang gehütetes Geheimnis. Als junges Mädchen bekam sie ein Baby. Die Nonnen, in deren Obhut ihr Vater sie abgeschnitten hatte, zwangen sie, es zur Adoption freizugeben.

Ihr größter Wunsch ist es, zu wissen, ob er ein gutes Leben führt. Philomenas Tochter bittet den Fernsehjournalisten Martin Sixsmith, ihrer Mutter bei der Suche nach dem verlorenen Sohn zu helfen.

**Dank der starken Figuren zeigt der Film auch eine Geschichte über Mut, Stärke und die Möglichkeit der Vergebung... mit spielerischer und zuweilen hinreißend witziger Leichtigkeit.**

## Kleine Kirchengeschichte -der „Armenblock“

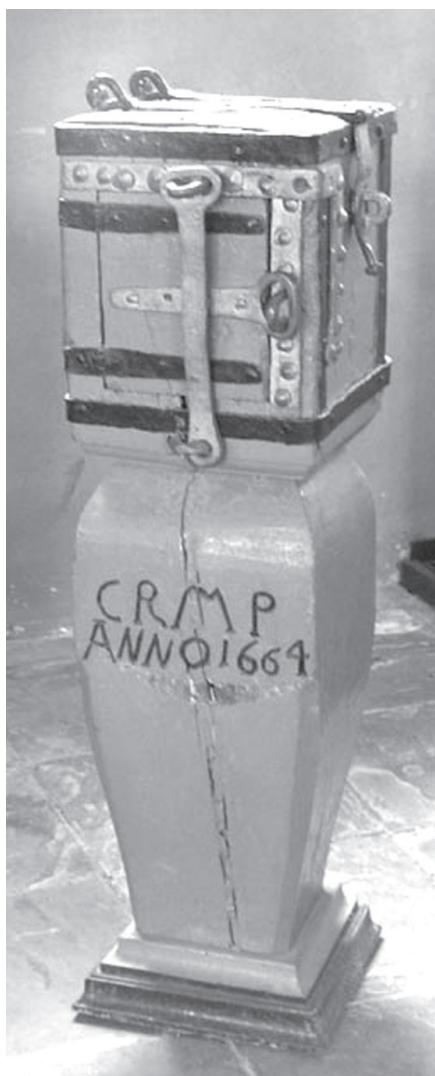


Foto: Niggemeyer

Diesen „Armenblock“ sehen Sie im Flur der Trinitatiskirche.

Der 1664 geschaffene Opferstock, auch Armenblock genannt, hat zwei Verriegelungen zur Sicherung der Geldentnahme und eine, um den Einwurfschlitz zu verschließen.

Er diente allerdings nicht als direkter Ort für Kollektensammlungen, denn die wurden mit dem „Klingelbeutel“ vorgenommen. Das Geld aus diesen wurde zunächst im Opferstock verwahrt, ehe es für den Dienst in der Gemeinde gebraucht wurde.

Die Armenpflege lag bis 1848 in den Händen der Kirchgemeinden. Ein Jurat war für die gerechte Verteilung zuständig. In den Kirchenbüchern kann man davon lesen. Die Juraten notierten Ausgaben für Arzt und Apotheke oder für Schulgeld und auch für Schneider, Schuster, Bäcker.

Die Bedeutung der Buchstaben „CRMP“ konnte bisher nicht sicher in Erfahrung gebracht werden. Vielleicht hat ja ein früherer Restaurator einen Buchstabenrest falsch gedeutet und so ungewollt ein Rätsel geschaffen. Wer weiß. Eine mögliche Deutung ist die folgende: C hristus R ex M undi P ace (wörtlich: Christus König Welt Frieden). UN

Ausschnitt aus „Die Trinitatiskirche in Jade - ein kulturhistorischer Kirchenführer“ von Uwe Niggemeyer, Isensee 2007

## Immer mehr helfen gern

Das „Stöberstübchen“ beim „Langen Tisch“ findet immer mehr Beachtung bei Gebern und Bedürftigen. So konnten erst neulich zwei Laptops und zwei Handies preiswert weiter gegeben werden. Gespendet hatte sie Jan Bahr. Die Laptops und Handies wurden vom Fachmann dafür beim Stöberstübchen Roland Mühlinghaus aufgearbeitet und „weitergebfertig“ gemacht.

Danke an den Geber und an Roland Mühlinghaus. UN



### Spendenkonto:

Raiba Varel-Nordenham e.G.

IBAN DE 35 2826 2673 000 190

38 00

BIC GENODEF1Var

Kennwort: 2618 Langer Tisch

## Impressum

### *Der Gemeindebote*

Herausgeber

verantwortlicher Redakteur  
Redaktion

Mitarbeit

Layout & Anzeigenleiter  
Auflage, Erscheinungsweise

Druck

Bezugspreis

Wollen Sie etwas in den nächsten Gemeindeboten bringen, dann schicken Sie uns dies möglichst bitte innerhalb einer Woche, nachdem Sie den *Gemeindeboden* erhalten haben oder spätestens bis zum angegebenen Einsendeschluss. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

: Ev.-Luth. Gemeindekirchenrat Jade, der Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Straße 77, Tel. 04454-20 69 82 6

: Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Str.77, Tel. 04454/20 69 82 6

: Uwe Niggemeyer (UN), Claudia Kreutz (CK), Jürgen Seibt (JS), Elisabeth Terhaag (ET), Heinz-Werner Wessels (HWW), Waltraud Wessels(WW), Manfred Wiese (MW)

Artikel, die mit Namen und dem Kürzel GB gekennzeichnet sind, sind entnommen aus „Der Gemeindebrief- Material- und Gestaltungshilfen“, Hrg.: Gemeinschaftswerk der Publizistik,

: Pastor Berthold Deecken (BD), Günther Dwehus (GD),

: Uwe Niggemeyer

: 2200, 10x im Jahr

: NOWE Druck, Rastede, Tel. 04402-25 81

: kostenlos

**Einsendeschluss für den März 2015-Boten: 10. Februar 2015**

Adresse: Ev.-Gemeindebote, z.H. Uwe Niggemeyer, Bollenhagener Str. 77, 26349 Jade oder  
per email: uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de



Bild: [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

## „7 Wochen ohne“

Die Fastenaktion unter dem Motto „DU BIST SCHÖN – Sieben Wochen ohne Runtermachen“ beginnt am Aschermittwoch, dem 18. Februar und endet am Ostersonntag, dem 05. April 2015. In der Einleitung zu dieser Fastenaktion schreibt der Geschäftsführer Arnd Brummer: „....kaum eine Körperzone, die nicht für Optimierung infrage käme. Dabei ist es oft das Eigenwillige und Besondere, was wir ins Herz schließen: die Zahnlücke ... den Hund mit dem ewig abgeknickten Ohr, den schrägen Humor der Kollegin. In der Fastenzeit 2015 möchten wir ... das Unverwechselbare entdecken und wertschätzen.“

Die Aktion „7Wochen ohne“ lädt seit über 30 Jahren zur Fastenaktion ein, in der die Zeit bewusster erlebt und gestaltet werden kann. Sieben Wochen fasten ohne die Routinen des Alltags, neue Perspektiven einnehmen, entdecken,

worauf es im Leben ankommt. Der Eröffnungsgottesdienst kann am 22. Februar im TV-Gottesdienst aus Leipzig angesehen werden. Fastengruppen oder auch Materialien sind zu finden unter:

[www.7-Wochen-ohne.de](http://www.7-Wochen-ohne.de)

Den 7 Wochen ist jeweils eine Bibelstelle zugeordnet:

1. Woche „Du bist wunderbar gemacht!“ Psalm 139, 14 – 18
2. Woche „Du bist ein Talent! 1. Korinther 12, 7 – 11
3. Woche „Du bist nicht, wo für man dich hält! Lukas 19, 1 – 10

Es ist gar nicht so einfach auf Gewohnheiten zu verzichten, muss man ja auch nicht. Aber interessant ist es schon sich auf dieses Experiment einzulassen. Das kann schon beim Frühstück beginnen: Verzichtet man auf Süßes – fehlt schon einmal die Hälfte der Angebotspalette. Oder man verzichtet auf den gewohnten Sitzplatz am

Frühstückstisch. Das lässt sich prima ausprobieren. Was passiert am Frühstückstisch, wenn man sich auf einen anderen Platz setzt. Das kann man ausprobieren in der Familie, Gruppe oder auch alleine. Plötzlich ändert sich die Sichtweise. Aber vielleicht gefällt der neue Platz ja auch. Es lohnt sich allemal auszuprobieren. Genauso denkt sich die Aktion 7 Wochen ohne die Fastenzeit. Perspektive ändern! Wenn wir einen total nervigen Arbeitskollegen, Nachbarn oder wer auch immer uns nervt während der nächsten Wochen einmal ansehen und Schönes an ihm entdecken, ändert das vielleicht unsere Ansicht. Genau zu diesem Thema gibt es im Moment ein tolles Buch „Ein Mann namens OVE“ Es ist sehr zu empfehlen. In dem Buch geht es genau um diese Ansichten der Mitmenschen. Was nervt uns am anderen und wo steckt das Schöne. Mehr soll hier nicht verraten werden.

ET

# Für'n und'n



bekommen Sie auch bei uns keine Anzeige.

## Aber günstig sind wir schon!

Diese Anzeigengröße würde Sie

20 Euro (+ MwSt.) kosten.

Fordern Sie Informationen unter  
„niggi333@googlemail.com“ an.

## Sehr großzügiges Schließen des Kiosks Gerdes



Foto: Jürgen Seibt

Der Kiosk „Egon Gerdes“ war jahrzehntelang eine feste Institution in Jaderberg. Viele Schülergeneratoren waren hier zu hause und manchem Ehemann rettete der Kiosk die Ehe, wenn man (Mann) eben noch schnell eine Schachtel Pralinen für die Liebste holen konnte.

Aber alles hat seine Zeit. So schloss Egon Gerdes den Kiosk ab dem 1.1.2015. Doch was macht man mit den Resten, die noch im Laden und diversen Räumen lagerten? Als Inge Ammermann ihn ansprach, ob er nicht etwas davon dem „Langen Tisch“ spenden könnte, überlegte er kurz mehrere

Möglichkeiten, entschloss sich dann aber zu einer sehr großzügigen Geste: Er schenkte alles, was noch gebraucht werden konnte, dem „Langen Tisch“!!!!

Und so standen dem „Langen Tisch“ plötzlich Waschmittel, alkoholfreie Getränke, Wattestäbchen, diverse Lebensmitteldosen, Zahnpasta und und und zum Weitergeben zur Verfügung. Alle Mitarbeiter beim „Langen Tisch“ und alle dortigen Kunden bedanken sich ganz herzlich bei Egon Gerdes für dieses tolle Geschenk und wünscht ihm und seiner Familie einen besinnlichen Ruhestand.

UN

## Kinder-Sommerfreizeit 2015

### GET THE PARTY STARTED: LASST UNS FEIERN



Auch im nächsten Sommer werden wir euch wieder eine tolle Ferienwoche im Schullandheim „Große Höhe“ bieten! Kinder von 8-11 Jahren können vom 24.-31.07.2015 ein paar „äktschenreiche“ Tage gemeinsam verbringen. Ein Team von erfahrenen Ehrenamtlichen wird diese Freizeit leiten.

Viel Zeit zum Spielen, Schnacken, kreativ Sein und Spaß haben ist euch garantiert! Nähere Infos findet Ihr im Info- und Anmeldeflyer, der hier zum Download zur Verfügung steht:

<http://www.wesermarsch.ejo.de/>  
Sandra Bohlken



## damit wir klug werden

(Psalm 90,12)

Servicenummer (0711) 699 49 100 [kirchentag.de](http://kirchentag.de)

## Was ist „Kirchentag“?

**Beim Kirchentag kommen viele tausend Menschen zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Zeit nachzudenken. Seit 1949 finden Deutsche Evangelische Kirchentage statt. Sie dauern immer fünf Tage: von der Eröffnung am Mittwoch bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag.**

Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist dabei weder eine rein deutsche noch eine rein evangelische Veranstaltung. Er bringt Menschen aus aller Welt und aus unterschiedlichen Konfessionen und Religionen zusammen. Gerade junge Menschen unter 30 bestimmten die besondere Atmosphäre der christlichen Großveranstaltung.

Die Veranstaltungen des Kirchentages sind so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben. Fünf Tage und Nächte mit vollem Programm in über 2.000 geistlichen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Vorbereitet wird jeder Kirchentag rund eineinhalb Jahre. Das Team aus hauptamtlichen Mitarbeitenden ist dabei eher klein. Tausende Ehrenamtliche engagieren sich freiwillig bei der Programmgestaltung und der Organisation. Fast die Hälfte der Kirchentagsbesucher gestaltet

somit den Kirchentag aktiv mit.

Christinnen und Christen mischen sich ein, wenn es um Frieden, Gerechtigkeit oder um die Bewahrung der Schöpfung geht. Eine Verbindung von Glaube und Verantwortung prägt Kirchentage daher immer. In Ost und West haben sie immer wieder Einfluss auf Entwicklungen in Kirche und Staat genommen. So gingen Friedens- und Ökologiediskussionen ebenso von Kirchentagen aus wie die Idee eines „Konzils für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“.

Der Kirchentag soll für alle Menschen Erlebnis und Ereignis sein. Alle Menschen sollen dabei sein können. Deshalb sind Teilhabe und Barrierefreiheit wichtig. Und deshalb ist Inklusion für den Kirchentag ein gutes Ziel. Mehr als 2.500 Menschen mit Behinderung werden in Stuttgart dabei sein, bei manchen sind besondere Bedürfnisse sichtbar, bei anderen nicht. Jede und Jeder ist herzlich willkommen!

Wer schon einmal einen Kirchentag erlebt hat, kennt die unbeschwerete und heitere Atmosphäre, die die gastgebende Stadt bei diesem Großereignis erfüllt. Vom 3. bis 7. Juni 2015 laden wir Sie herzlich zum 35. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Stuttgart ein, zu einer Feier des Glaubens, einem Fest zum Mitmachen und zu einem Forum aufregender Debatten. Erleben Sie spannen-

de Diskussionen, gute Musik und spirituelle Höhepunkte. Begegnen Sie Freunden aus Europa und aller Welt. Lassen Sie sich anstecken vom Lebensgefühl Kirchentag! Feiern Sie mit uns in Stuttgart einen Kirchentag, dem Schwabenland zwischen Wäldern und Reben!

## „damit wir klug werden“

(Psalm 90,12)

Lösung für den Kirchentag in Stuttgart

„damit wir klug werden“ ist eine Lösung, die vielleicht im ersten Augenblick irritiert und zum Nachdenken Anlass gibt: Was bedeutet eigentlich „klug“? Wie werden wir „klug“? Ist „klug“ vernünftig? Ist „klug“ gebildet? Was ist eigentlich „kluges“ Handeln?

Der Glaube an Gott wird zur Quelle der Klugheit. In der wörtlichen Übersetzung des Kirchentages heißt es: Unsere Tage zu zählen, das lehre uns, damit wir ein weises Herz erlangen. Das weise Herz ist klug genug, die Endlichkeit des Lebens nicht zu verdrängen. Unsere Welt, in der die Unsterblichkeit nur noch eine Frage der digitalen Umsetzbarkeit zu sein scheint, verführt Menschen dazu, das Zählen zu vergessen. Die Lösung des Stuttgarter Kirchentages zeigt in eine andere Richtung.

Tage zu zählen heißt, aufmerksam zu sein für jeden einzelnen Tag, achtsam umzugehen mit unserem eigenen Leben. Das unterbricht die Logik des Todes, das wendet uns hin zu Gott, zum Lehrer des Lebens. Die Fähigkeit, Tage zu zählen, macht klug und das Herz weise. Das Herz ist in der Bibel weniger der Sitz der Gefühle als vielmehr der Ort menschlichen Denkens und Planens, das Organ klugen Handelns.

Die Botschaft sollte folgende sein: Ein JA zu Gott ist ein JA zum Leben, das endlich ist und darum klug gelebt werden will.

(Texte und Bild von [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de))

**Getauft wurde:**

**Ella Wessels**, Grenzstraße 1, 26349 Jaderberg; „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Guten.“ (Römer 12,21)

**Wir trauern mit den Angehörigen um:**

**Heinz Sandersfeld**, Tiergartenstraße 112, 26349 Jaderberg (87)

**Annegret Müller**, Schmiedenmoorweg 8, 26316 Varel (63)  
Alma Eckert, früher Bergstraße 5, 26349 Jaderberg, (93)

**„Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“**

Johannes 16,33

Die Redaktion weist erneut darauf hin, dass uns obige Daten geliefert werden, d.h., wenn Daten fehlen oder unrichtig sind, fällt dies nicht in die Zuständigkeit der Redaktion.



Gospelchor der Ev. Kirchengemeinde Jade

Wir sind am 1. März um 17.00 Uhr in der St. Bonifatius-Kirche in Varel und am 13. März um 19.30 Uhr zum Brustkrebs-Benefiz im Dannemann-Forum in Westerstede.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Achtung Jaderberger Gemeindeboten-Austräger!**

Der nächste Gemeindebote erscheint am

**Freitag, 20.2.2015**

und kann ab 15.00 Uhr im Gemeindezentrum abgeholt werden.

Das Gemeindezentrum ist zum Abholen außerdem geöffnet dienstags 9-11.00 und 16.00-18.00, mittwochs 15.30-17.00, freitags 15.00-16.30.



## Termine in Kurzfassung

### Gemeindehaus Jade

„**Jader Spinn- und Klönkreis**“ begann wieder am 6.10. um 19.30 im Walter-Spitta-Haus Raum 1 (siehe auch rechts)

**Der Jader Kindertreff „JaKi“ ist im neuen Haus seit dem 25.4. wieder geöffnet!**  
(siehe Seite 5)

### Gemeindezentrum Jaderberg

**Gospelchor „Die Amatöne“:** donnerstags von 19.45 - 21.45 Uhr, Trinitatiskirche Jade, Leitung: Jonas Kaiser (04454-97 89 136) [www.amatoene.de](http://www.amatoene.de)

„**Jugend-Café**“: pausiert zur Zeit, Informationen: Conny Birkenbusch (04454-918028)

**Kinder- und Erwachsenenbücherei:** Öffnungszeiten: dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Leitung: Anne Pargmann (04454-918008) Mail: [buecherei@ev-kirche-jade.de](mailto:buecherei@ev-kirche-jade.de)

**Theaterratten & Co:** Informationen: Elisabeth Terhaag (04454-948767)

**Handarbeitskreis:** 9.+23.2., 9.+23.3. Informationen: Angelika Reuter (04454-948950; [Angelika@Reuter-Jaderberg.de](mailto:Angelika@Reuter-Jaderberg.de))

### Krabbelgruppe

„**Lütje Stöpkes**“: Kinder geb. von Dezember 2012 bis April 2013, mittwochs von 15.30 - 17.00 Uhr, Ansprechpartnerin: Janina Seemann (04454 978480)

„**Jader Zwerge**“: Kinder geb. Mai 2013 bis Oktober 2013, freitags 15.00 - 16.30 Uhr, Ansprechpartnerin Andrea Czubaiko (04454-9688961)

„**Lüttje Lü**“: Kinder geb. von Dezember 2013 bis März 2014, montags 15.00 - 16.30 Uhr, Ansprechpartnerin: Janina Seemann (04454 978480)

„**Schnuppergruppe der Ev. Kirchengemeinde**“: (ab 2 Jahre) mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr (Info: Waltraud Wessels, KiTa-Tel. 04454-978787)

„**Der „Lange Tisch“**“: freitags, Bahnweg 5, Jaderberg

- Kaffeetafel : 11.00 - 13.45
  - Lebensmittelausgabe : 12.00 - 14.00
  - Fahrradwerkstatt : 12.00 - 14.00
  - „Stöberstübchen“ : dienstags 15 - 17.00, freitags 11 - 13.00
- Informationen bei Pastor Berthold Deecken, 04454-212 (Leitung)

**Besuchsdienst:** 10.12. um 10.00 in R4 im GZ, Informationen: Angelika Fricke (04454-948894)

**Technik-Gruppe:** Informationen: Heinz Werner Wessels (04454-1555) [www.ev-technikgruppe-jade.de](http://www.ev-technikgruppe-jade.de)



**Service-Team:** pausiert

**Treff der Gruppensprecher/innen:** Montag, 19.1.2015, um 20.00 Uhr im GZ Raum 4, weitere Infos: Marion Mondorf-Krumeich, Tel. 04454-1432 oder unter [www.ev-kirche-jade.de](http://www.ev-kirche-jade.de) bei „Gruppen“

„**Familien- und Kinderservicebüro der Gemeinde Jade**“ und „**Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Jade**“ Sanja Blanke, Tiergartenstraße 52, 26349 Jade-Jaderberg, Tel. 04454-80 89 55, Mobil: 0174-99 354 88, Fax: 04454-97 97 58, Email: [s.blanke@gemeinde-jade.de](mailto:s.blanke@gemeinde-jade.de)  
Sprechzeiten: Mo und Do 8.00 - 12.00, Di 8.00 - 12.30 und 13.00 - 16.00

Die **Elternberaterinnen Sanja Blanke und Birgit Bruns** erreichen Sie unter obiger Adresse.

**Kleiderkammer des DRK:** dienstags 15-18.00, Bahnweg 5

### Konfirmandenunterricht

Pastor Berthold Deecken hat für die Konfirmanden eine eigene Seite erstellt. Dort werden von ihm alle Daten für die Konfirmanden zur Verfügung gestellt. Sie finden die Seite unter

[www.konfijade.de](http://www.konfijade.de)

### „Jader Spinn- und Klönkreis“

Die nächsten Termine sind am 9.2., 23.2., 9.3., 23.3., Sommerpause

### Diakonisches Werk Wesermarsch

- Allgemeine Sozialberatung
- Schuldnerberatung
- Mutter-Kind-Kurberatung

Mittelweg 5, 26954 Nordenham  
Telefon: 04731-36 05 41

Fax : 04731-36 06 27

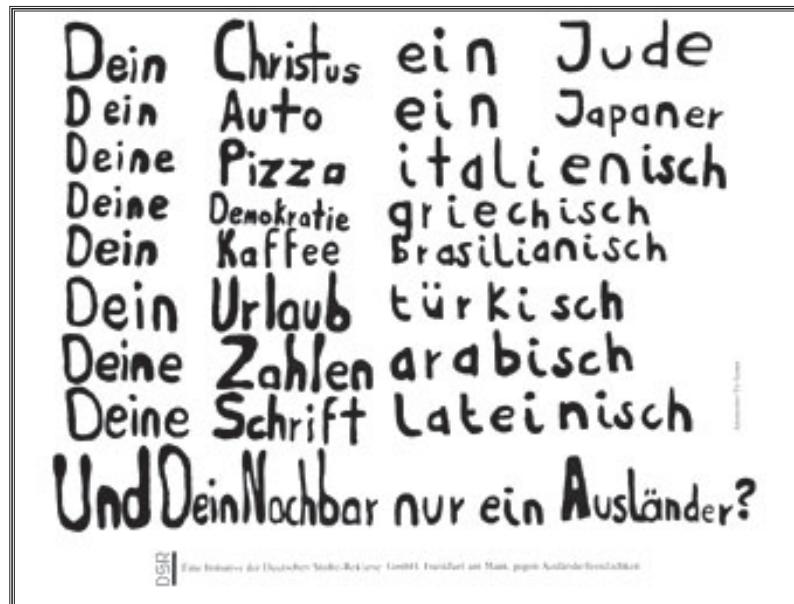
Mail: [diakonisches-werk-nordenham@t-online.de](mailto:diakonisches-werk-nordenham@t-online.de)

### Die Sippenstunden des Pfadfinder-Stammes „Jadeburg“



Die aktuellen Termine findet ihr/ finden Sie auf der Website

[www.jadeburg.de](http://www.jadeburg.de)



Gegen den Hass: Das Plakat ist Bestandteil einer Plakataktion, die auf Initiative der Deutschen Städte-Reklame GmbH gegen Ausländerfeindlichkeit gestartet wird. Diese Plakataktion ist eine Reaktion auf den zunehmenden Rechtsradikalismus und die Ausländerfeindlichkeit in der Bundesrepublik. Der Verfasser des Textes ist unbekannt.

## Wichtige Adressen



[www.ev-kirche-jade.de](http://www.ev-kirche-jade.de)

### Uwe Niggemeyer

(Vors. des Gemeindekirchenrates)

### Berthold Deecken

(Pastor)

### Jürgen Hartmann

(Küster/Friedhofswärter)

### Gemeindebüro

(Ursula Lüttringhaus, Kirchenbürosekretärin)

### Evangelische Kindertagesstätte

(Waltraud Wessels, Leiterin der KiTa)

### „Förderverein Ev. Kindergarten Jaderberg e.V.“

Zwaantje Meyer (Vorsitzende)

### Förderverein „Lebendige Gemeinde“

Nathalie Kaiser (Vorsitzende)

### Gemeindebotenverteilung in Jaderberg

### Gemeindebotenverteilung in Jade und „umzu“

Bollenhagener Str. 77, Tel. 04454/20 69 82 6

[uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de](mailto:uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de)

Kirchweg 10, Tel. 04454-212

[email: berthold.deecken@ev-kirche-jade.de](mailto:berthold.deecken@ev-kirche-jade.de)

Jader Straße 36, Tel. Friedhof: 04454-96 88 77 3

oder 0152-25 80 11 66;

[email: juergen@hartmann-jade.de](mailto:juergen@hartmann-jade.de)

Kastanienallee 2

Do. 16.30 - 19.00, Fr. 10.00 - 12.00 geöffnet

Tel. 04454/948020/ Fax 04454 / 948022

[email: Kirchenbuero.Jade@kirche-oldenburg.de](mailto:Kirchenbuero.Jade@kirche-oldenburg.de)

Kastanienallee 2 Tel. 04454/1880 oder 978787

Fax 04454 / 979025

[email: kita.jaderberg@kirche-oldenburg.de](mailto:kita.jaderberg@kirche-oldenburg.de)

Tel. 04454 - 8194

Konto des Vereins: OLB BLZ 282 226 21

Konto-Nr. : 968 367 88 00

Weidenweg 8, Tel. 04454-97 89 136

[kaiser.najo@me.com](mailto:kaiser.najo@me.com)

Konto des Vereins: Bankleitzahl: 280 200 50

KONTO-NR.968 42521 00

BIC: OLBOODEH2XXX

IBAN: DE75 2802 0050 9684 2521 00

Margarete und Jürgen Seibt, Tel. 04454-1490

[email: seibt.jade@web.de](mailto:seibt.jade@web.de)

Uwe Niggemeyer, Tel. 04454-20 69 82 6